



SCHWEIZER TIERFREUNDE **KRETA**

Maienrain 18  
4316 Hellikon  
079 748 60 30  
[www.tierfreunde-kreta.ch](http://www.tierfreunde-kreta.ch)  
[info@tierfreunde-kreta.ch](mailto:info@tierfreunde-kreta.ch)

im September 2018

**"Tierschutz ist Erziehung zu Menschlichkeit"**  
(Albert Schweitzer)

### **Liebe Tierfreunde!**

Herzlichen Dank für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung! Ohne Ihre Mithilfe könnten wir unseren Tierfreunden auf Kreta, die sich tagtäglich aufopferungsvoll für die Tiere einsetzen, nicht helfen.

Sämtliche Tierfreunde vor Ort sind an ihre emotionalen und finanziellen Grenzen gestossen. Die Hilferufe und Notfälle in diesem Sommer sind enorm und für alle Beteiligten sehr belastend. Bitte lesen Sie dazu den Bericht (Spendenaufruf) von Brigitte (APAL Kreta). Wir finden ihn sehr eindrücklich und berührend. Es ist enorm, was unsere Tierfreunde vor Ort täglich leisten, dabei oft gänzlich auf ein Privatleben verzichten und leider auch oft ihre eigene Gesundheit hinten anstellen.

Mit den weiteren Beilagen erhalten Sie zusätzliche Eindrücke. Sie zeigen Ihnen, mit was für Problemen unsere Tierfreunde vor Ort konfrontiert werden. Natürlich kommt da immer noch einiges mehr dazu. Die Zusammenstellung gibt Ihnen lediglich einen Einblick. Oft müssen unsere Freunde improvisieren und sofortige Entscheidungen treffen. Um diese Aufgaben überhaupt bewältigen zu können, braucht es viel Herzblut, Zeit, Geduld und natürlich auch Geld, um das alles finanzieren zu können. Ohne Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, könnten wir auf Kreta nichts bewirken.

Liebe Tierfreunde: Schön, gibt es Euch! Vielen Dank! Wir wünschen einen schönen Herbst, beste Gesundheit und Zufriedenheit.

Herzliche und sonnige Grüsse

Barbara Metzger,  
Präsidentin

Antje Gruner,  
Kassierin

## Von Karen und Wolfgang (Tierhilfe Südostkreta)

Momentaufnahme: Heute Nachmittag hat man uns einen Hund ins Gehege geworfen. Er ist total abgemagert, vermutlich hat er wochenlang nichts zu essen bekommen. Morgen früh ist ein Tierarztbesuch geplant. Dort wird erstmal ein Bluttest gemacht. Er hat mehrere offene Stellen an der Haut und ist ziemlich schwach. Wir haben ihm den Namen ‚Iniesta‘ gegeben.



Ein paar Wochen später, immer noch bei Karen und Wolfgang in liebevoller Pflege:  
Iniesta geht es wesentlich besser. Wir machen eine Therapie gegen die Leishmaniose, welche bis jetzt erfolgreich ist. Die Blutwerte haben sich wesentlich gebessert. Auch an Gewicht hat er zugelegt. Seine Hautverletzungen sind am Abheilen. Wir massieren ihn täglich mit Aloe Vera. Das hilft beim Abheilen. Es wachsen bereits neue Haare nach. Täglich gehen wir mit ihm etwas spazieren, damit er Muskeln aufbauen kann.



## **Momentaufnahme ... von Karen und Wolfgang (Tierhilfe Südostkreta)**

Dieser kleine Kater wurde von einem Pick-Up angefahren. Tierliebe Touristen haben den Unfall beobachtet und den Kater über Nacht mit in ihr Appartement genommen. Am nächsten Morgen haben sie uns benachrichtigt. Natürlich sind wir sofort zum Tierarzt gefahren. Der Kater braucht einige Tage Boxenruhe und Medikamente.



## **Momentaufnahme ... von Karen und Wolfgang (Tierhilfe Südostkreta)**

Diese 3 Welpen sind seit Freitag bei uns. Sie waren vor einem Supermarkt ausgesetzt. In einer Kiste standen sie in der prallen Sonne. Mittlerweile haben sie sich etwas erholt.



## von Brigitte und Bruno Hochuli

Gestern war Kastrationstag. Wir haben viele Tiere eingefangen und zum Kastrieren gebracht. Eine Katze hatte doch tatsächlich eine Drahtschleife um den Hals. Zum Glück ist sie in unsere Falle gegangen. Nun konnte der Draht entfernt werden. Dies wird nun publik gemacht, damit der Täter Angst bekommt. Der Hals war eingeschnitten. Die Katze wurde kastriert und gleichzeitig wurde der Hals zusammengenäht. Die Tierärzte behalten das Tier vorläufig bei sich, bis es ihm besser geht.



# Spendenaufruf: Bitte helft uns



Brigitte vor Ort im Einsatz bei den Kettenhunden.

Ihr alle wisst, dass wir immer versuchen, jedem Hilferuf nachzukommen. Heute müssen wir einmal um Eure Hilfe bitten. Ein Spendenaufruf.

## Wir brauchen Eure Hilfe

Konkret möchten wir um Spenden bitten. Denn aktuell sind unsere Reserven sehr ausgereizt.

Aktuell machen wir eine finanziell recht schwierige Zeit durch. Denn in diesem Jahr gab es einige Entwicklungen, die uns ungeplant viel Geld gekostet haben.

Wir haben viele Notrufe bekommen und sehr gern und immer geholfen. Aber uns dabei ein bisschen verhaben.

### Hier nun eine kurze Zusammenfassung der letzten Monate:

- Unser Doblo musste zur Inspektion, brauchte seinen Service und die Versicherung war fällig. Die Reparatur war teurer als erwartet.
- Die sonst immer gut laufenden Futterspenden blieben in diesem Jahr bisher aus. Die letzte Futterlieferung kam im Dezember letzten Jahres.
- Wir werden bekannter. Eigentlich gut, aber dadurch erhalten wir jetzt in der Urlaubssaison vermehrt Anrufe zu Notfällen auf der Insel.

Hier ein Bericht von Brigitte, die an „vorderster Front“ auf Kreta jeden Tag für die Tiere im Einsatz ist.

## Die letzten Monate. Oder: warum dieser Spendenaufruf

Seit Monaten sind die Futterreserven aufgebraucht. Auch ist kein neuer Futtertransport der [Arche](#) in Sicht (wer will darf gerne dem Link folgen und Futter spenden).

Der letzte Transport kam im Dezember. Seither müssen wir alles Futter selbst kaufen und bezahlen. Da wir auch mehr Tiere aufgenommen haben ein gleich doppelt teurer Faktor.

Unsere Waschmaschine ist kaputtgegangen und ich musste sie ersetzen. Und da unsere Waschmaschine im Dauereinsatz ist um all die Decken, Handtücher, Liege-

wiesen und Co zu reinigen brauchen wir da ein gutes Gerät. Wieder so ein unerwarteter Kostenfaktor.

Nicht nur in Deutschland, auch auf Kreta ist in diesem Jahr die Hitze besonders heftig. In der Cattery bei Gina mussten wir dringend für Kühlung sorgen, damit die Katzen nicht unter der übermäßigen Hitze leiden müssen. Vor allem die Kitten brauchen das.

Also mussten wir eine Klimaanlage einbauen. Jetzt geht es den Meisten wieder gut und wir müssen uns keine medizinischen Sorgen wegen der Hitze machen.

Unser Transporter, der Doblo, musste zum Service. Auch hier kamen höhere Kosten als erwartet auf uns zu. Dazu kam die erwartete Versicherung. Alles in allem auch wieder ein größerer Kostenfaktor.

Es gab mehr Sonderbehandlungen und OPs in diesem Jahr, als in den vergangenen Jahren. So hatten wir beispielsweise die Behandlung für Loulou in Deutschland und die Behandlung für Vanilla hier auf Kreta.

Und dann ist da noch Bente. Der wundervolle Schäferhund-Welpe wurde mit seinen wenigen Monaten in eine Schlucht geworfen und von Touristen gefunden. Aktuell wird er in Deutschland bei einer befreundeten Tierärztin behandelt und operiert.

Ein Sorgenkind, von dem wir hoffen, dass er die aktuellen OPs übersteht und seine Infektionen mit recht hartnäckigen Erregern besiegt. Hier sind wir den Tierärzten vom [Tierärztepool](#) des Förderverein Arche Noah Kreta e.V. sehr dankbar für die Unterstützung und Hilfe.

Immer mehr Griechen verstehen, dass Kastration der richtige Weg ist und wollen ihre privaten Tiere kastrieren lassen. Eine Entwicklung über die wir uns sehr freuen und die wir unterstützen. Auch finanziell, wenn die Besitzer sich den vollen Preis der Kastration nicht leisten können. Je mehr Griechen wir also überzeugen können, umso höher werden auch hier die Kosten. Langfristig eine gute Investition. Aber kurzfristig doch belastend für unsere Vereinskasse.

### **Unsere aktuellen Aufnahmen in diesem Jahr:**

- 58 erwachsene Hunde
- 63 Welpen
- 47 Katzen

### **Auf dem Gnadenhof**

Auf unseren Gnadenhöfen leben aktuell fünf alte Hunde sowie ebenfalls fünf alte Katzen. Einige der älteren und kranken Tiere mussten leider erlöst werden. Doch sofort kamen neue Kandidaten auf die freien Plätze.



Dazu kommen noch weitere Tiere auf den Pflegestellen, die ebenfalls Futter und medizinische Versorgung benötigen.

Das alles in einem Sommer, in dem bisher die Vermittlung teils schleppend lief.

Medizinische Versorgung weiterer Tiere.

Aktuell versorgen wir noch etwa 40 nicht vermittelbaren Katzen, die bei Brigitte oder bei Kathie ums Haus herum leben. Dazu kommen 40 weitere Katzen bei Kathie, die über andere Vereine bei ihr gelandet sind und nun bei ihr „hängengeblieben“ sind. Wir können sie mit den Tieren nicht hängen lassen, auch wenn eigentlich andere Vereine für die Versorgung aufkommen sollten.

Und – nicht zu vergessen – Futter und medizinische Hilfe für etwas 20 Streunerkatzen, die bei Gina ums Haus herum leben. Gina ist auf Kreta unsere aktuell wichtigste Katzen- und Welpenpflegestelle.

## **Animal Horder**

Auch haben wir in diesem Jahr zwei Animal Horder entdeckt, die nicht in der Lage sind, ihre Tiere eigenständig zu versorgen. Hier arbeiten wir mit den beiden zusammen, um den Tieren zu helfen und die Zahl der Tiere dauerhaft zu reduzieren.

Ein nicht nur finanziell aufwendiger und langwieriger Prozess. Sehr zum Wohl der Tiere, bei denen wir schon für deutliche Verbesserungen der Lebensqualität sorgen konnten.

## **Cat Cafe**

Dauerhaft und konsequent werden an mehreren Futterstellen in unserem Einzugsgebiet um die 700 Katzen versorgt. Sie alle haben ihre festen Reviere und es ist auch ein Maß erreicht, so dass wir nicht noch mehr Tiere an diese Futterstellen heranzuführen können. Mehr und neue Futterstellen ergeben wieder ein Futterproblem.

An den Futterstellen kontrollieren wir regelmäßig die Tiere auf Zuwanderung unkastrierter Individuen, fangen diese und lassen sie kastrieren.

Auch die sonstige medizinische Versorgung stellen wir sicher.

## **Kettenhunde**

Im Frühjahr konnten wir wieder 240 Kettenhunde versorgen. Ein toller Erfolg.

Doch dieses Projekt ist unglaublich belastend. Die Lebensbedingungen der Hunde sind teilweise kaum zu ertragen. Oft müssen wir mit den Tränen kämpfen, wenn wir wieder eine dieser armen, geschundenen Seelen an der Kette zurücklassen müssen. Wohl wissend, dass wir dem Tier das Leben nur ein kleines, ein viel zu kleines Bisschen besser machen konnten.

Oft ist das kaum aushaltbar.

Man sollte meinen, dass wir härter im Nehmen werden. Dass wir uns mit den Jahren daran gewöhnen. Doch es ist leider eher das Gegenteil der Fall.

Es berührt uns stärker. Die anfängliche, ursprüngliche (vielleicht naive) Euphorie und der Enthusiasmus unserer Tierschutzanfänge fehlt. Die Euphorie, als wir noch an schnelle und grundlegende Veränderungen geglaubt haben sprich „wir machen es vor, wie es gehen könnte“ und es wird von den Besitzern direkt übernommen und gelebt.

Das ist zwar bei einigen der Fall, aber längst nicht bei allen. Und leider viel zu langsam. Hier hilft es nur sich zu sagen, dass steter Tropfen den Stein höhlt, wie es im Sprichwort so treffend heißt. Wir brauchen einen langen Atem um langsam die gewünschte Veränderung für die Tiere zum Besseren herbeizuführen.

## Schurhunde

Es gibt ca. 10 Hunde im Kettenhundeprogramm mit längerem Fell, die regelmässig abgeholt werden, damit wir sie vernünftig „von ihrer Wolle“ befreien können.

So erleichtern wir gerade auch in diesem extrem heißen Sommer den Tieren das Leben.

## Kastrationen

Wir konnten dieses Jahr unglaublich viele Tiere kastrieren.

- 415 Katzen
- 96 Hunde

Wir sind in diesem Jahr jetzt schon auf dem Niveau der Vorjahre. Und wir haben nicht vor, uns auf dem Erfolg auszuruhen. Es soll weitergehen und kräftig kastriert werden.

Doch auch hier benötigen wir dringend Geld, um die Kastrationen von Straßentieren zusammen mit der Arche finanzieren zu können.

Zu diesen Zahlen kommt die bereits oben erwähnte APAL Hilfe für private Hundebesitzer. Wir zahlen einen Teil der Kastration, der Besitzer den restlichen Betrag. So erhalten die griechischen Tierarztkollegen ihren Anteil an den Kastrationen, da private Tiere nur von diesen kastriert werden dürfen. Und die Besitzer erhalten die Chance zu verhindern, dass sich ihre Tiere vermehren.

So verhindern wir langfristig neue Welpenwürfe, die dann wieder in Mülltonnen, Schluchten, Flüssen oder im Meer landen.

## Hundehütten

Auch hier haben wir uns, dank der Hilfe unserer Spender, massiv gesteigert. Es gab viele zweckgebundene Spenden für dieses Projekt und wir und die Hunde sind sehr, sehr dankbar.

Bisher konnten wir in diesem Jahr schon 30 Hundehütten aufstellen. Und die nächsten 15 Hütten sind im Bau.

## Vermittlung

Zu all dem kam die Betreuung unserer bereits ausgeflogenen Tiere. Und unserer Pflegestellen.

Esther kümmert sich hier um die Vermittlungsarbeit und die Pflegestellensuche in enger Zusammenarbeit und Absprache mit mir.

Sie hat sich ein Netz von Pflegestellen und Helfern aufgebaut, das sie langsam aber stetig versucht zu erweitern.

Doch auch hier passieren ab und an Dramen und Unfälle. Etwas, das sich wohl leider nie ganz verhindern lassen wird.

Eine Hündin wurde angefahren und musste aufwendig operiert werden.

Ein junger Freigänger-Kater, eigentlich schon vermittelt und bereit für seinen Umzug, wurde in einer verkehrsberuhigten Zone, direkt neben einer Schule, von einer rasenden Mutti mit Kind im Auto überfahren. Immerhin musste, laut der Tierärztin vor Ort, der kleine Kerl nicht leiden. Das macht sein Schicksal nicht weniger traurig.

Wir hatten in diesem Jahr mehrfach die Notwendigkeit schnell neue Pflegestellen suchen zu müssen, weil private Gründe einige Pflegestellen zum Abgeben des Hundes zwangen.

Ein Welpe verstarb in einer Pflegestelle, die Ursache ist noch nicht geklärt. Daher suchen wir gerade nach Möglichkeiten, unsere Bluttests und die medizinischen Voruntersuchungen noch mehr zu optimieren.

## Futterspenden

Wie schon erwähnt kam leider die letzte Futterspende des Arche Noah Förderverein im Dezember 2017 bei uns auf der Insel an.

Ab diesem Jahr versuchen wir aktiv, anderweitig an Futterspenden zu kommen.

Esther Görlich hat damit begonnen, Futtermittel-Hersteller und andere Unternehmen anzufragen. Aber es ist eine sehr mühselige Aufgabe und es bleibt uns nichts übrig, als aktuell das gesamte Futter zu kaufen.

## **Notrufe**

APAL ist mittlerweile deutlich bekannter geworden. Auch werden wir bei Facebook und im Netz scheinbar schneller und besser gefunden. Das ist toll. Hat aber auch zur Folge, dass wir sie dieser Saison viel mehr Not- und Hilferufe erhalten.

Unzählige Notrufe von Touristen und Einheimischen gingen ein und wollten „abgearbeitet“ werden. Dies natürlich mit Hilfe der jeweils zuständigen regionalen Partner auf der Insel, soweit möglich.

Und ja – wir lieben Netzwerkarbeit. Aber sie nimmt eben viel Zeit in Anspruch. Und sie bedeutet, dass wir viel auf der Insel unterwegs sein müssen.

## **Es gäbe noch so viel mehr**

Ich könnte noch vieles mehr aufzählen, aber ich höre hier einfach mal auf.

Mir war wichtig, Euch zu versichern, dass wir weiterhin konstant „am Ball“ bleiben, auch oder gerade dann, wenn Ihr sehr wenig von uns hört.

Es ist eine so sinnvolle und gute Arbeit, die aber nur mit vielen Spenden zu gewährleisten ist.

Bitte helft mit, dass wir aus diesem noch zusätzlich belastenden Druck herauskommen.

Jeder Euro hilft. Jeder Cent hilft. Wir hoffen auf Eure Hilfe und danken im Voraus vielmals für all Eure Unterstützung. Vielen, lieben Dank.

**Einen sommerlichen Kreta Gruss von Brigitte und Eurem APAL Team**

August 2018